



**RAHLSTEDT
ORTSGESPRÄCH**

Freibad-Schließung
Adieu mon Amour_05

Rahlstedter Kosmos
Straßenfest,
Sketching, Rezept,
dit und dat_20

Ausflugstipp
Einfach mal raus_30

**POST-CORONA
FREIZEIT**

Kunst & Kultur
Yallaroo_34

Veranstaltungen
Nicht verpassen!_35

Preisrätsel
Gänse-Essen bei
Nebenan NahDran
gewinnen_35

**RUBRIKEN
LESESTOFF**

Erziehung ist super!
Jessica Rother:
„Kinder in die Schule
begleiten“ und Schlip-
pes Momente_28

Kolumne
„Softporno oder
Spiegel“ von
Jasmin Bühler_16

**Pastor lässt
Kirche im Dorf**
Über die Superhelden
unserer Zeit_12
Goldene Konfirmation
Jahrgang 1971_15

Literatur
„Der Kuss“ von
Alexander Posch
und Buchtipps von
Ramona Nicklaus_32

**WAHLSPEZIAL
5 FÜR BERLIN**

Kandidaten-Check
*Und Sie wollen nach
Berlin?* Wir stellen 5
der 12 Kandidaten aus
unserem Wahlkreis
Wandsbek 22 vor_08



ANZEIGE



Klinische
Studien in
Rahlstedt

Clinical Research Hamburg®
Corona ist nicht alles!

Für eine klinische Studie mit einem noch nicht zugelassenen Impfstoff gegen eine Infektion mit dem Respiratorischen Synzytial-Virus (RSV), einem weiteren Erreger von Atemwegserkrankungen suchen wir: **Frauen und Männer ab 60 Jahre**
Für die Teilnahme an dieser Studie werden Ihnen Reisekosten- und Aufwandsentschädigungen gezahlt.

Rahlstedter Bahnhofstr. 33 · 22143 Hamburg · 1.Stock über HASPA



Weitere Infos unter:
Tel.: 63 12 97 20
www.crh-hamburg.de

Gänse-
Essen zu
gewinnen!
S.35



Freibad-Schließung

1934

Adieu mon *Amour*

Das Freibad am Wiesenredder ist geschlossen und es bleiben 90 Jahre voller Erinnerungen: Leben, Abenteuer, Natur und Sehnsucht. Wir nehmen mit unserer Bildersammlung Abschied von einer Rahlstedter Institution. Danke an den Bürgerverein Rahlstedt e.V. für die Bereitstellung des umfassenden Bildmaterials.

Schwimmtraining anno 1936



„Hinterher wurden eben die Füße gesäubert.“

STEFFEN BECKER vom Bürgerverein erinnert sich gerne zurück:

Vor allem dem Ortsvorsteher Heinrich Schulz, dem Gewaltigen, wie er damals laut meinem Opa allgemein genannt wurde, ist es wohl zu verdanken, dass Rahlstedt zu diesem Freibad kam. 1930 oder Anfang 1931 wurde die Stellau aufgestaut und das Freibad entstand. Dieses Naturbad bzw. Matsch- oder Schlammbad kenne ich selbst noch gut. Meine Freunde, Geschwister und ich waren sehr gern da. Hinterher wurden eben die Füße gesäubert. Ich habe es immer als gut besucht in Erinnerung, bei Sonnenschein und besonders in den Sommerferien. Mit unseren Handtüchern haben wir meist einen Platz im Schatten gesucht, Bäume dafür waren genug da.“



Winterfreuden im Jahre 1936



Postkarte aus den 1960er Jahren

Freibad-Schließung

"Nachts, wenn sie leise waren, habe ich sie gelassen."

Ein Gespräch mit dem Ehepaar EDLER

Karin und Gerhard Edler sind seit 61 Jahren verheiratet und leben seit 1971 in der Betriebswohnung auf dem Freibadgelände - heute auf der Baustelle. Man duldet sie noch. Wo sollen sie auch hin? Ihr ganzes Leben haben sie hier verbracht. Ihre zwei Söhne sind hier aufgewachsen. Sie haben Generationen von Kindern und Jugendlichen durch eine unbeschwerte Zeit begleitet. Sie sind dann 1997 gemeinsam in den Ruhestand gegangen und leben heute noch zusammen in der ehemaligen Dienstwohnung. Sie erinnern sich gerne an die guten alten Zeiten zurück.

Sie: Mein Mann war bis 1997 Badleiter bzw. Schwimm-Meister - ganz in weiß. Er sah so toll aus.

Er: Da war ich noch eine Respektperson!

Sie: Wenn es voll war, hat uns der Lärm nicht gestört. Der Lärm bedeutete für uns: Der Sommer ist da.

Er: Naja, 1968, Sch... Sommer. Jeden Tag über 6.000 Badegäste. Aber abends gab's die Belohnung. Erst Wasserball mit den Kumpels und danach ein kühles Bier.

Sie: Wir haben jedes Jahr am 1. Mai geöffnet und am 1. Oktober geschlossen.

Er: Das war dann die absolute Ruhe und wir hatten die Natur für uns alleine.

Sie: Wir sind dann mit unseren Söhnen in den Herbstferien immer nach Italien gefahren und im Frühjahr in den Ski-Urlaub. Was sind wir für eine intakte Familie. Es gibt kein „ach“.

Er: Während der Sommerferien waren wir aber immer hier.



Karin und Gerhard Edler

Er: Eine Jahreskarte hat 40 Mark gekostet. Manche Badegäste waren dann jeden Tag hier, um nichts zu vergeuden.

Sie: Als am Wiesenredder die Straße gebaut wurde, habe ich einen Baum gerettet und umgepflanzt. Die Bauarbeiter waren sehr nett und haben mir geholfen. Dort steht er jetzt in voller Pracht!

Sie: Von 1966 bis 1995 war das Bad ja auch noch beheizt.

Er: Stimmt, und danach haben sie auch noch die Öffnungszeiten reduziert. Früher haben wir um 6:15 Uhr geöffnet und erst um 21 Uhr geschlossen.

Sie: Die ersten Gäste wollten schon immer ab 6 Uhr rein. Aber das konnten wir ja nicht erlauben.

Er: Früh morgens kamen als erstes die Frschwimmer, vormittags die Schulklassen, nachmittags die Familien und abends die Vereine und Kajakfahrer. Zuletzt hatten wir nur noch von 10-18 Uhr geöffnet - ohne Vereine und Schulklassen, weil das Wasser zu kalt war. Und dann nur noch, wenn die Sonne schien.

Er: Und plötzlich war da der Zaun.

Sie: Wir haben keine Kündigung. Wir bleiben!

RUND UM DEN OHLENDORFFTURM
Wochenchronik

Der Ausbau des Sommerbades Rahlstedt geht weiter. Umkleieräume und sanitäre Anlagen sind bereits vorhanden. Nun folgen im neuen Bauabschnitt die Wohnung für den Bademeister, sowie eine Kläranlage mit Tiefbrunnen und Pumpenbetrieb, da keine Möglichkeit besteht, das Bad an die Wasserleitungen anzuschließen und die Rahlau allein nicht ausreicht, um jederzeit die notwendige Höhe des Wasserspiegels zu halten.



Freibad mit Minigolfanlage
Postkartenidylle aus den 1960er Jahren



Wochenblattartikel aus den 1980er Jahren

Eine grüne Oase in Rahlstedt



Das sagt die Bürgerinitiative „Rettet-das-Freibad-Rahlstedt“

Gastkommentar von MATTHIAS KOCK

Wer hat dort nicht alles schwimmen gelernt! Oder das Gelernte bei Sonnenschein ausprobiert. Warum wurde dies vergessen, ignoriert im Interesse des allein von *bäderland* zu erzielenden hohen Verkaufserlöses!? Eine Institution im Stadtteil mit früher langen Öffnungszeiten, guten Kontakten zu Schulen und Vereinen. Es war eine Oase, ein Tummelplatz von Menschen jeglicher Herkunft. Warum war ein Fortbestand trotz des Klimawandels, des Bevölkerungswachstums und dem Bedarf, unseren Kindern das Schwimmen beizubringen, nicht mehr möglich!? Hier wird das Versagen der Politik deutlich. Alle Anregungen zur Rettung des Bades wurden ignoriert, eine Bürgerbeteiligung ausgehebelt. Viele Familien stehen jetzt zugleich erschüttert, verärgert und wehmütig vor dem alten Eingang. Auch das Ehepaar Edler weiß nicht, wie lange es noch bleiben darf. Allen ist bewusst, dass die kleine Lösung am Hallenbad nicht im Ansatz ein großes und funktionierendes Freibad ersetzen kann. *bäderland* scheute nach jahrelanger Vernachlässigung davor zurück, das Freibad weiter attraktiv zu gestalten. Eine Eröffnung zur Saison 2021 war nicht möglich, weil ein Investor präsentiert werden sollte. Wo ist er? Das B-Planverfahren Rahlstedt 135 steckt in den Kinderschuhen. Erwartet uns eine jahrelange Brache?



Die Natur erobert das Gelände zurück.

Abriss – und nu? Text: VIRGINIE SIEMS

Es sollen Wohnungen und ein Spielplatz gebaut werden. Es gibt aber noch keinen Investor. Solange bleibt die riesige parkähnliche Anlage eingezäunt. Betreten verboten! Immerhin geht es in kleinen Schritten voran: Bis Anfang August durften die Bürger bei einem Beteiligungsverfahren Vorschläge zur Gestaltung einer öffentlich zugänglichen Grünanlage zwischen der Stellau und dem Baugrund einreichen. Und die Freilegung der Stellau ist schon seit 2005 geplant, denn die naturnahe Umgestaltung der Stellau stellt die Ausgleichsmaßnahme für den B-Plan Rahlstedt 115 dar - unabhängig vom Abriss des Freibades. Die Freilegung hätte also schon längst umgesetzt werden können.

90 Jahre Freibad Wiesenredder

ein Rückblick von Steffen Becker

1930

oder Anfang 1931: die Stellau wird gestaut, ein See entsteht.

1951

Der Ausbau geht weiter: Kläranlage, Pumpe und Tiefbrunnen.

1960

Das Naturbad wird in ein „Technikbad“ umgebaut

1966

Durch eine Fernwärmeleitung auf 22° beheizt.

1980er

Vielfältige Angebote auf dem ca. 2,2 Hektar großen Gelände.



2000er

Unbeheiztes Wasser, kürzere Öffnungszeiten: die Besucherzahlen nehmen ab.

2021

Nach dem Rückbau zurück zum Matschbad



ANZEIGE

Extra-Rente durch die eigenen vier Wände



Vier Fragen an Ulrich Hoffmann



Das Thema Immobilienverrentung können Eigentümer Geld aus ihrer Immobilie ziehen, ohne diese dafür direkt abgeben zu müssen. Stark scheint gestiegene Immobilienpreise und der Geldüberfluss am Kapitalmarkt bieten Immobilienbesitzern die Möglichkeit, Ihr Eigentum zu Höchstpreisen zu verrenten.

Welche Arten der Immobilienverrentung gibt es? Es gibt unterschiedliche Modelle, bei denen man unterschiedliche (Einmal-)Auszahlungen bekommt und anschließend kostenlos oder gegen ein Nutzungsentgelt in seiner Immobilie wohnen bleiben kann. Alle bieten unterschiedliche Vor- und Nachteile oder gar Risiken. Durch sorgfältige Beratung finde ich mit meinen Kunden heraus, welches Modell am besten zu ihrer individuellen Lebenssituation passt.

Es gibt immer mehr Anbieter am Markt, worauf ist zu achten? Da Immobilienverrentungen bei einem Notar zu beurkunden sind, ist eine Rechtssicherheit immer gegeben. Doch ein seriöser Anbieter sollte Lösungen offerieren, die nicht nur kurzfristig ihm, sondern auch langfristig zu einem selbst passen. Offensichtliche und versteckte Kosten sollte man genau gegenüberstellen und ggf. mit der Familie oder Freunden hinterfragen.

Was unterscheidet Verrentungskontor von seinen Mitbewerbern? Da ich wirtschaftlich abgesichert bin, kann ich freier und ohne „Abschlussdruck“ beraten. Wenn kein Modell passt, rate ich Kunden auch mal von der Verrentung ab. Statt der üblichen bis zu über 7% Provision oder sonstiger versteckter Kosten, veranschlage ich ganz transparent nur 2% je Partei - dadurch lassen sich höhere Verkaufspreise erzielen, von denen die Senioren direkt profitieren. Bei Weiterempfehlungen gebe ich im Abschlussfall 1/3 meiner Provision weiter, statt der gängigen bis zu 1.000 Euro.



Verrentungskontor

Ulrich Hoffmann ☎ 040 - 2396 9944
www.verrentungskontor.de
u.hoffmann@verrentungskontor.de